

Schloss-Ausstellung kam bei Tauchaern an

Hohe Besucherzahl macht Organisatoren Mut für mehr – im Februar startet neue Exposition

KVZ 15. 1. 02

Am Sonntag endete auf dem Dachboden des Tauchaer Schlosses die Ausstellung „Die Kirche im Dorf“. Seit Anfang November kamen rund 600 Besucher. Zufrieden nehmen die Organisatoren das nächste Projekt in Angriff.



Angenehm überrascht schaut Dieter Nadolski, Vorsitzender des Schlossvereins

Taucha, auf die Wochen der Ausstellung zurück. Mit einem solchen Anklang in der Bevölkerung habe er nicht gerechnet. „Die Besucherzahlen überstiegen bei weitem unsere Vorstellungen.“ Das Ziel, den Schlossmauern kulturelles Leben einzuhauchen, habe der Verein erreicht. Davon überzeugten sich rund 600 Neugierige, die von den Ausstellungsexponaten, wie zum Beispiel der Turmkrone der Dorfkirche Podelwitz, beeindruckt waren. Trotz des guten Resumes gab

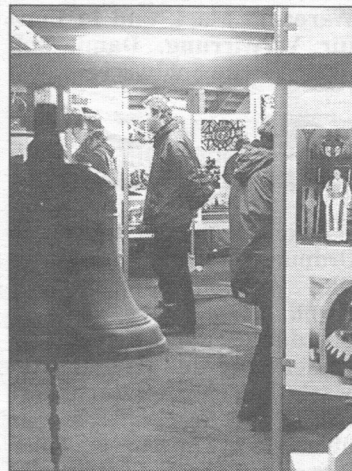
Dieter Nadolski auch seine maßlose Enttäuschung über das Verhalten der Tauchaer Schulen kund: „Ich habe allen vier Einrichtungen eine Führung und Gespräche angeboten. Doch keine Schule äußerte ihr Interesse.“ Auch die beiden Künstler und Initiatoren, Elke Fahr und Detlef Schwuchow können das nicht verstehen. „Im vergangenen Jahr haben wir in Eilenburg ausgestellt und über 13 Klassen nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren.“

Das allgemeine Interesse der Jugend in Taucha blieb aus, womit sich die jungen Parthestädter auch die Chance entgehen ließen, am Preisausschreiben teilzunehmen und die leichten Fragen zu beantworten. Unter jenen Tauchaern, die mitmachen, wurden am Sonntag fünf Gewinnern gezogen, die je zehn Euro Gewinnprämie erhalten.

Kaum ging die erste Ausstellung im Schloss zu Ende, kündigt Dieter Nadolski schon den nächsten Höhepunkt an gleicher Stelle an. „Im Februar

Elke Fahr und Detlef Schwuchow bekamen von Dieter Nadolski (Mitte) zum Abschied Info-Material zum Schloss Taucha.

Fotos:
K. Kirscht



Interessierte Tauchaer schauten sich die Ausstellung an.

starten wir eine neue Ausstellung zum Thema ‚Sächsische Dörfer‘. Auf zirka 134 Abbildungen zeigt der Landesverein des Sächsischen Heimatvereins Dresden das Leben, die Traditionen und Erhaltungsmaßnahmen zahlreicher Dörfer.“ Alle Mitwirkenden hoffen natürlich, den Erfolg der ersten Ausstellung wiederholen zu können. *Kathrin Kirscht*

